Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 31=51 (1885)

Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXI. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift LI. Jahrgang,

Nr. 2.

Bafel, 10. Januar

1885.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko burch bie Schweiz fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Bchwabe, Verlagsbuchhandlung in Vasel" abressirt, der Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Studien über die Frage der Landesvertheidigung. (Schluß.) — Der Arieg in Lonting und China. (Schluß.) — Eivgenoffenschaft: Der Bundesrath über die Sonntageruhe beim Militär. Aus dem Berwaltungsbericht des Luzerner Militär Departements pro 1882—83. (Schluß.) † Major Paul Bunderli. — Ausland: Italien: Spezia. — Berschiedenes: Eine Helventhat von fieben Soldaten aus tem Hugenottenkrieg 1626. — Bibliographie.

Studien über die Frage der Landesvertheidigung.

Bon Cato.

(Schluß.)

Für ben Armeestab muffen nach unferer Anficht wenigstens 52 Pferbe jeberzeit zur Disposition fteben :

Tabelle IV.	Ar	m	est	ab.
A. Offiziere.			В.	Reitpferbe
1. General			3	Reitpferbe
Deffen Abjutante	en		3	,,
2. Generalftabschef			2	,,
Deffen Abjutante	en		2	,,
3. Generalabjutant			2	,,
Deffen Abjutant			1	.#
Offiziere			2	"
4. Unterftabochefs			2	,,
Generalftabsoffigi	ere		4	,,
Rangleichef			1	,,
5. Oberft ber Artil			2	, ,,
Deffen Mojutant			1	"
Baitdirettor .			1	,,
Traindirektor .			1	". "
Artillerieoffiziere			3	"
6. Oberft bes Benie			2	,,
Deffen Abjutant			1	" "
7. Armeefriegstomm	iiiid	ir	2	"
Bermaltungsoffiz			4	"
8. Oberbetriebichef			2	"
9. Armeearzt	•		2	"
Sanitätsoffizier			1	"
10. Armee Pferbeargt	•	•	2	
Stabs Pferbearzt		•	1	"
11. Rommandant ber		•	•	"
Hauptquartiers			1	
wantiquatities	•	•	-	#

Uebertrag 48 Reitpferbe.

Uebertrag 48 Reitpferbe.
Dessen Abjutant . . 1 "
Berwaltungsoffizier
bes Hauptquartiers 1 "
Arzt bes Hauptquart. 1 "
Pferbearzt bes Hauptquartiers . . . 1 "

Summa 52 Reitpferde.

Wir verlangen mit anderen Worten, daß jeberzeit folgende Anzahl von Reitpferben fofort zur Disposition stehen sollen:

- 1. für den Armeestab . . . 52 Reitpferde, (Tabelle IV)
- 2. für die Offiziere d. 8 Divisionen bes Auszuges 676 (Tabelle II)
- 4. eventuell für Subalterns offiziere der Landwehr . . . 196 (Tabelle III)

Mithin in Summa 879 eventuell 1075 Offiziers. reitpferbe.

Wie lofen wir die Aufgabe, ben genannten Offizieren wenigstens ein Reitpferd zur Disposition zu
stellen und zugleich einen Theil ber Landwehrkavallerie beritten zu machen, am besten, ohne bas Bubget
über Gebühr zu belaften?

Wir ichlagen vor:

1. Jährlich 200 fraftige Offizierspferbe anzukaufen und fügen bei, daß uns von kompetenter Seite die Bersicherung gegeben wurde, es sei möglich, einen Pferdeschlag zu sinden, welcher für Offiziere nicht allzu schwer wäre und sich später immerhin noch für den Gebrauch bei der Landwehrkavallerie eignen würde.